

Dietrich Heide

Auswirkungen  
der Übernahme  
kommunaler Aufgaben  
durch übergeordnete  
Gebietskörperschaften  
auf die Finanzlage  
von Großstädten



**PETER LANG**

Frankfurt am Main · Bern · New York · Paris

INHALTSVERZEICHNIS

Abkürzungsverzeichnis	VII
Abbildungs- und Tabellenverzeichnis	VIII

## KAPITEL I

EINFÜHRUNG

<u>A. Problemstellung</u>	1
1. Die Diskussion um die vertikale Aufgabenverteilung	1
2. Horizontale Finanzausgleichseffekte der Übernahme kommunaler Aufgaben durch übergeordnete Gebietskörperschaften und ihre Bewertung unter Zielbezug	5
3. Beschränkung auf Großstädte	12
<u>B. Überblick über die Arbeit</u>	14

## KAPITEL II

AUSWAHL KOMMUNALER AUFGABENBEREICHE UNDMESSUNG DER FINANZIELLEN AUFWENDUNGEN FÜRDIESE AUFGABENBEREICHE

<u>A. Auswahl von Aufgabenbereichen</u>	20
1. Zur Definition des Begriffs "Aufgabenbereich"	20
2. Auswahl der einbezogenen Aufgaben- bereiche	22
3. Verbleibende Komplementärbeziehungen zwischen den Aufgabenbereichen für den Fall der Aufgabenverlagerung	27
<u>B. Der veranschlagte Zuschußbedarf als Maßstab     für die kommunalen Finanzaufwendungen</u>	29
1. Nettoausgaben und Zuschußbedarf	29
2. Veranschlagte Zuschußbedarfe und Zuschüsse gemäß den kommunalen Haus- haltsrechnungen	30

3. Der Untersuchungszeitraum	32
4. Interkommunale Vergleichbarkeit der veranschlagten Zuschußbedarfe	33

## KAPITEL III

GRUPPIERUNG UND AUSWAHL VON STÄDTEN 35A. Gruppierung der Städte nach der Finanzkraft 35

1. Empfangene Schlüsselzuweisungen als Maßstab für die Finanzkraft?	35
2. Kommunale Steuerkraft	36
3. Einfache Bedarfsmaßstäbe	37
4. Finanzschwache und finanzkräftige Städte	43
5. Auswahl der in die empirische Untersuchung einbezogenen Städte	45

B. Gruppierung der Städte nach der Größe  
ihres "Wirkungsbereichs" 47

1. Städte in monozentrischen und Städte in polyzentrischen Verdichtungsräumen	48
2. Der "Wirkungsbereich" der Städte	49

## KAPITEL IV

SOZIALHILFE (IM WEITEREN SINN) 58A. Abgrenzung und Zusammensetzung des  
Aufgabenbereichs 58B. Das Finanzvolumen des Aufgabenbereichs 62C. Der Einfluß der kommunalen Finanzkraft  
sowie der Größe des Wirkungsbereichs der  
Städte auf die Höhe ihrer Finanzaufwen-  
dungen für Sozialhilfe im weiteren Sinn 64

1. Vorbemerkungen zum Wirkungszusammenhang	64
2. Hypothesen über den Zusammenhang zwischen kommunaler Finanzkraft und finanziellen Aufwendungen	71

3. Überprüfung der Hypothesen über den Zusammenhang zwischen kommunaler Finanzkraft und finanziellen Aufwendungen	75
4. Hypothesen über den Zusammenhang zwischen der Größe des städtischen Wirkungsbereichs und den finanziellen Aufwendungen	84
5. Überprüfung der Hypothesen über den Zusammenhang zwischen der Größe des Wirkungsbereichs und den finanziellen Aufwendungen	86
<u>D. Der Einfluß der kommunalen Finanzkraft sowie der Größe des Wirkungsbereichs der Städte auf die Höhe ihrer Finanzaufwendungen für einzelne Leistungsarten der Sozialhilfe nach dem BSHG</u>	90
1. Einfluß der kommunalen Finanzkraft	90
1.1. Vorgehensweise	90
1.2. Schätzung der kommunalen Aufwendungen für verschiedene Arten von Sozialhilfe-Leistungen	93
1.3. Kommunale Finanzkraft und Finanzaufwendungen für verschiedene Leistungsarten	98
1.4. Ansätze zur Erklärung der Ergebnisse der empirischen Untersuchung	102
2. Einfluß der Größe des Wirkungsbereichs	106
<u>E. Zusammenfassung der Ergebnisse der empirischen Untersuchung</u>	110
1. Sozialhilfe nach dem BSHG	110
2. Soziale Einrichtungen	112
3. Sozialhilfe im weiteren Sinn	113
<u>F. Fiskalische Entlastung der Städte im Fall der Aufgaben-Übernahme durch übergeordnete Gebietskörperschaften</u>	115
1. Voraussetzungen für die Interpretation	115
1.1. Annahme der konstanten Verteilung allgemeiner Deckungsmittel	115
1.2. Annahme der konstanten Aufgabenerfüllung	116

2. Aufgabenverlagerung unter der Annahme unveränderter Aufgabenerfüllung	117
3. Aufgabenverlagerung unter der Annahme von Veränderungen bei der Aufgabenerfüllung	121
<b>KAPITEL V</b>	
<u>SCHULEN</u>	129
<u>A. Der Aufgabenbereich Schulen und seine Teilbereiche</u>	129
<u>B. Das Finanzvolumen des Aufgabenbereichs Schulen</u>	131
<u>C. Die Bedeutung der kommunalen Finanzkraft sowie der Größe des Wirkungsbereichs der Städte für die Höhe ihrer Finanzaufwendungen für Schulen</u>	134
1. Zum Wirkungszusammenhang	134
2. Zum Einfluß der vertikalen Aufgabenverteilung	135
3. Hypothesen über den Zusammenhang zwischen kommunaler Finanzkraft und finanziellen Aufwendungen	143
4. Überprüfung der Hypothesen über den Zusammenhang zwischen kommunaler Finanzkraft und finanziellen Aufwendungen	145
4.1. Allgemeinbildende und berufliche Schulen	145
4.2. Die einzelnen Schulformen	153
5. Hypothesen über den Zusammenhang zwischen der Größe des städtischen Wirkungsbereichs und den finanziellen Aufwendungen	158
6. Überprüfung der Hypothesen über den Zusammenhang zwischen der Größe des städtischen Wirkungsbereichs und den finanziellen Aufwendungen	159
<u>D. Zusammenfassung der Ergebnisse der empirischen Untersuchung</u>	167
1. Allgemeinbildende Schulen	167

2. Berufliche Schulen	168
3. Schulen insgesamt	169
<u>E. Fiskalische Entlastung der Städte</u> <u>im Fall einer Aufgaben-Übernahme</u> <u>durch übergeordnete Gebietskörperschaften</u>	171
1. Aufgabenverlagerung unter der Annahme unveränderter Aufgabenerfüllung	171
2. Aufgabenverlagerung unter der Annahme von Veränderungen bei der Aufgabenerfüllung	176
KAPITEL VI	
<u>THEATER UND ORCHESTER</u>	
	181
<u>A. Abgrenzung des Aufgabenbereichs</u> <u>Theater/Orchester</u>	181
<u>B. Anteil des Aufgabenbereichs Theater/</u> <u>Orchester am Finanzvolumen des kommu-</u> <u>nalen Gesamthaushalts</u>	182
<u>C. Die Bedeutung der kommunalen Finanzkraft</u> <u>sowie der Größe des Wirkungsbereichs der</u> <u>Städte für die Höhe ihrer Finanzaufwen-</u> <u>dungen für Theater/Orchester</u>	184
1. Zum Wirkungszusammenhang	184
2. Die vertikale Aufgabenverteilung	185
3. Hypothesen über den Zusammenhang zwischen kommunaler Finanzkraft und finanziellen Aufwendungen sowie deren Überprüfung	190
4. Hypothesen über den Zusammenhang zwischen der Größe des städtischen Wirkungsbereichs und den finanziellen Aufwendungen sowie deren Überprüfung	194
<u>D. Fiskalische Entlastung der Städte</u> <u>im Fall der Aufgaben-Übernahme</u> <u>durch übergeordnete Gebietskörperschaften</u>	199
1. Aufgabenverlagerung unter der Annahme unveränderter Aufgabenerfüllung	199

2. Aufgabenverlagerung unter der Annahme von Veränderungen bei der Aufgabenerfüllung	201
---	-----

## KAPITEL VII

<u>ZIELBEITRÄGE VON AUFGABENVERLAGERUNGEN IM VERGLEICH DER UNTERSUCHTEN AUFGABENBEREICHE UND IHRER TEILBEREICHE</u>	208
---	-----

<u>A. Finanzkräftige und finanzschwache Städte</u>	211
--	-----

<u>B. Städte mit großem Wirkungsbereich und Städte mit kleinem Wirkungsbereich</u>	218
--	-----

<u>C. Zusammenfassung</u>	224
---------------------------	-----

<u>Anhang 1: Schätzung des Verhältnisses der tatsächlichen Zuschußbedarfe örtlicher Träger der Sozialhilfe nach dem BSHG zu den Brutto- ausgaben für einzelne Arten von Sozialhilfe- Leistungen</u>	228
---	-----

<u>Anhang 2: Veranschlagte Zuschußbedarfe der Städte für die untersuchten Aufgabenbereiche nach Haushalts-Einzelplänen, -Abschnitten und -Unterabschnitten; Jahresdurchschnitt 1978 - 1980 (in DM je Einwohner)</u>	236
---	-----

Literaturverzeichnis	293
----------------------	-----